

# Mette mitten in der Nacht

Weihnachten – ein Ereignis, das Familien zusammenführt und für viele Gläubige den Gang zur Mette oder zur weihnachtlichen Feier in den Kirchen zur Selbstverständlichkeit werden lässt. Die vollen Gotteshäuser haben dies, wie in der Klosterkirche auf dem Miesberg, eindrucksvoll bestätigt.

**Schwarzenfeld.** (mab) Während inzwischen vielerorts die Krippenfeiern und festlichen Gottesdienste am Heiligen Abend auf den Nachmittag oder frühen Abend verlegt wurden, findet die Feier in der Miesbergkirche traditionell immer noch um die Mitternachtsstunde statt. Damit folgen die Passionisten-Patres dem Ursprung der Heiligen Nacht, die neben der Auferstehungsfeier an Ostern zu den bedeutenden nächtlichen liturgischen Feiern des Jahreskreises gehört, in der Nacht zum Übergang vom 24. auf den 25. Dezember.



Roland Forster und Jürgen Probst sorgten mit ihren Trompeten für weihnachtliche Klänge im Kirchenschiff.

Bild: Bäumler

Dass zu dieser Messfeier zur Christnacht oftmals auch eine entsprechend anspruchsvolle musikalische Umrahmung gehört, ist seit altersher bekannt. In der Wallfahrtskirche geschieht dies seit 85 Jahren be-

eindruckend mit dem Bergchor St. Barbara und Musikern aus dem Kreis des Männerchores. Als Dirigent fungierte heuer Bernd Ulbrich bei der Festmesse von Karl Kempfer und weihnachtlichen Liedern, während

an der Orgel die Sängerkameraden Herbert Reger und Marco Strießel den Dienst versahen. Begleitet mit Trompetenklang sorgten aus dem Kreis der Sänger Roland Forster und Jürgen Probst für weihnachtliches Ambiente. Rektor Pater Lukas zelebrierte die Mitternachtsmette und dankte vor vollem Gotteshaus allen, die zum Gelingen dieser nächtlichen Feier beigetragen haben.

In ihrem Weihnachtsbrief weisen die Passionisten darauf hin, dass „das schutzlose Kind in der Krippe auch an die vielen schutzlosen Kinder in dieser Welt erinnert, deren kindliches Vertrauen schamlos ausgenutzt und missbraucht worden ist, denen man ihre Unschuld für immer genommen hat“. Auf schmerzliche Weise müssten Täter und Opfer sich nun dieser Geschichte des Unheils stellen und sie aufarbeiten. „In dieser Situation wenden sich verständlicherweise viele Menschen von der Kirche ab, doch ist das gerade die falsche Bewegung. Die Kirche ist der Leib Christi. Christus ist ihr Haupt und unlösbar mit ihr verbunden. Er bleibt der Herr seiner Kirche, die sündige Menschen nicht zerstören können.“

## Vom Himmel zur Erde

**Schwarzenfeld.** (ksi) Die Aufführung von Krippenspielen geht bis in das 17. Jahrhundert zurück. Beim Krippenspiel an Heiligabend in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt entführten die Kinder die vielen Besucher in die Zeit der Geburt Christi. Josef (Theodor Klier) und Maria (Franziska Beck), die ein Kind erwartet, machen sich auf nach Bethlehem. In einem Stall wird Jesus geboren. Durch einen Engel erfahren Hirten auf dem Feld als erste davon. Sofort machen sie sich auf den Weg zur Herberge, einem Stall.

In der Vormitternachts-Mette sprach Pfarrer Heinrich Rosner in der Predigt die Begegnung von Gott mit Maria auf Augenhöhe an. In der Antike war es so, dass Frauen Mütter werden mussten. Gott lässt durch den Boten Gabriel fragen, ob sie bereit sei, Gottes Sohn zu gebären. Ihr „Ja“ öffnet den Weg vom Himmel zur Erde.



Josef (Theodor Klier) und Maria (Franziska Beck) machen sich auf nach Bethlehem. In einem Stall wird Jesus geboren.

Bild: ksi